

## Mireille Gros: Blüten Blätter

Autor(en): Rudolf Velhagen

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1998

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/64333b50-a3ef-4843-9da9-cc4850b34199>

### **Nutzungsbedingungen**

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

# Mireille Gros: Blüten Blätter

Rudolf Velhagen

## Vorsatzblätter

Mireille Gros, geboren 1954 in Aarau. 1977–1981 Schule für Gestaltung Basel. 1981 Cooper Union New York (Vito Acconci, Hans Haacke). Lebt in Basel und Paris.

Ausstellungen (Auswahl): 1994 «Réserve Naturelles», Kunsthalle Basel. 1997/98 «77 Bücher», Kupferstichkabinett Kunstmuseum Basel.

Auszeichnungen (Auswahl): 1988 und 1998 Basler Künstlerstipendium. 1983 Honorarium New York State Council for Arts. 1986 Reisepreis Kunsthalle Basel. 1996 Förderpreis der Stiftung für die Graphische Kunst in der Schweiz.

Technik der Grafikblätter:  
4farbige/3farbige Offset-Lithografie,  
gedruckt auf BFK-Rives 270 g/m<sup>2</sup>.  
Atelier Nik Hausmann, Séprais.  
Titel: Blüten Blätter

«Wie sieht der Anfang aus?» – In den jüngsten Arbeiten der 1954 in Aarau geborenen, heute in Basel und Paris tätigen Malerin Mireille Gros nimmt das Thema des «Anfangseinfangens» einen zentralen Platz ein: «Es geht mir darum, etwas zu visualisieren, das an Anfänge erinnert. Wie formiert sich etwas, bevor es zu pulsieren beginnt, wie beseelt es sich?» Überblickt man das Œuvre von Mireille Gros, welches Arbeitsbücher, Zeichnungen, Gemälde, Fotografien, Videos, Kleinplastiken und druckgrafische Werke umfasst, wird deutlich, dass sämtliche Werkgruppen – man denke beispielsweise an die Serien «Eaux vives» (1996) oder «Jardins suspendus» (1997/98) – Bilder eines Anfangs sind. Immer wieder stösst man auf Darstellungen von Wasser (Meer- und Quellwasser) sowie von Gesteins- und Zellformationen, auf Samenkapseln, Pollen und Blüten. Das Werk zeugt von einer langjährigen, intensiven Auseinandersetzung mit archetypischem Material sowie von einer umfassenden Kenntnis unterschiedlicher Schöpfungsmythen. Besonderes Interesse gilt dem Initiations-

ritus, der in allen Kulturen auch ein Sinnbild der Wiedergeburt ist.

Die Original-Lithografien der Vorsatzblätter zum diesjährigen Stadtbuch zeigen das Herausdrängen von safrangelben Staubfäden vor einem ebenfalls safrangelb gezeichneten Blütenstaub (vorderes Blatt) sowie die Entfaltung und Öffnung eines weissen und hellorangenen Blütenkelches (hinteres Blatt). Die «duftenden» Blüten verbreiten eine erotische, warme Atmosphäre und scheinen auf exemplarische Weise daran zu erinnern, dass Anfänge – auch schmerzliche – ebenfalls sinnlich verführende, zum Blühen bringende Momente sein können. «Es heisst: «Aller Anfang ist schwer». Ich hingegen mache den Anfang zu einer Leichtigkeit, zu einer Liebesbotschaft», erklärt die Künstlerin. Dabei spielt es im weiteren keine Rolle, um welche Anfänge es sich handelt. Für Mireille Gros sind Entfalten und Entblättern einer Blüte und das Öffnen und Blättern in einem Buch verwandte Vorgänge.

Die Frage nach dem Anfang schliesst die Frage nach der Zeit ein. Mit sprachlichen Paradoxen arbeitende Ausstellungstitel wie

«Auf Verderb und Gedeih» (1997) oder «damALS ALS WIR WERden» (1998) weisen programmatisch auf das Zeitverständnis der Künstlerin hin. Sie verdeutlichen, dass für Mireille Gros das Vergangene untrennbar mit dem Zukünftigen verknüpft ist, und dass Sterbensprozesse nicht zu einem endgültigen Abschluss führen, sondern den Anfang, den Keim neuen Lebens in sich bergen. In diesem Sinne ist «Anfangseinfangen» von Mireille Gros letztlich nichts anderes als ein künstlerischer Versuch, sich der Zeitlosigkeit oder, wie sie selbst es formuliert, der «Ausserzeit» anzunähern. Ob dies mittels einer kurzen Bleistiftnotiz, eines in einem Arbeitsbuch

eingeklebten Bildausschnitts (den sogenannten, inzwischen 71 Exemplare umfassenden COLOR-Büchern, von denen das Kunstmuseum Basel 1997/98 eine Auswahl präsentierte) oder eines mit von ihr selbst hergestellten Farben erschaffenen Ölgemäldes geschieht, ist für Mireille Gros zweitrangig: «Mich faszinieren alle Medien. Ich versuche, möglichst offen und vielseitig zu bleiben. Wichtig bleibt die innere Eigenschaft eines Mediums. Malerei als Malerei, Video als Video, Litho als Litho. Technik ist ein Vehikel, mehr nicht ..., das «innere Universum» ist mir weit wichtiger als irgend ein Medium.»

---

## **Edition Kunst der 90er Jahre: die Vorsatzblätter im Basler Stadtbuch 1989–1999**

Die Arbeiten von Mireille Gros schliessen die «Edition Kunst der 90er Jahre» im Basler Stadtbuch ab. Wie bisher sind beide Vorsatzblätter auch als Originalgrafiken (Format 60 x 80 cm) erhältlich. Pro Grafikblatt wurde eine limitierte Auflage von 100 Stück hergestellt. Die Nummern 1 bis 50, arabisch numeriert, sind für den sofortigen Verkauf bestimmt. Die Nummern I bis L, römisch numeriert, werden in eine Editionsmappe gelegt, die alle Grafiken von 1989 bis 1999 enthält und im Jahre 2000 erscheinen wird.

*Red.*

---